

Vorderseite:

Abschnitt für die Absatz-Anst. im Falle der Einlösung.		Nacherhebung von Zeitungsbezugsgeld (Verfügung des Reichspostministeriums im Nachrichtenblatt Nr. 119)	
Nr. _____ Zeitung: _____ Einzugseiner Betrag des Verlegers _____ Name (Firma) _____ Wohnung _____ Postfachkonto *) _____ *) Ort des Postfachamtes	_____	Für das von Ihnen bei der Post bestellte Stück der Zeitung	<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 80px; height: 80px; margin: 0 auto; text-align: center; line-height: 80px;"> Tagesstempel </div> Bei vergeblicher Vorzeigung
	_____	ist eine Nachzahlung von _____ M.	
	_____	zu leisten.	
	_____	An <u>Herrn</u> <u>Frau</u>	
	_____	Wohnung _____ — deutliche Schrift, von der Absatz- Anst. mit Tinte auszufüllen —	
_____	_____	Betrag erhalten — Annahme verweigert — Frist verlangt —	Zeitungsache nach
_____	Unterschrift } des Beamten/		

Rückseite:

_____ den _____ 19 ____	<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 80px; height: 80px; margin: 0 auto; text-align: center; line-height: 80px;"> Tagesstempel </div> Zeitungsache nach
Die Lieferung der Zeitung	
für den unseitig bezeichneten Bezieher wird von sofort an eingestellt.	
Unterschrift } des Verlegers } — Nur auszufertigen, wenn Nachzahlung nicht geleistet und die Karte daher zurückgesandt worden ist. —	
(Erledigungsvermerk der Verlags-Anst.) _____ den _____ 19 ____ Listen berichtigt.	
Es werden jetzt nur noch _____ Stücke dorthin geliefert.	
Zeitungsstelle.	

ausreichte. Die Führung der Geschäfte des Verbandes erforderte mehrfache Umlagen und Betriebsbeiträge, deren Höhe, an der Geldentwertung bemessen, doch nur eine bescheidene war.

Die Zahl der Neuanmeldungen von Firmen unseres Bezirkes für das Adreßbuch hat erheblich abgenommen, auch ein Zeichen der Zeit.

Am 15. April fand eine Sitzung des Gesamtvorstandes in Hamburg statt. Der hohen Kosten wegen mußte von häufigeren Gesamtvorstandssitzungen Abstand genommen werden. Wichtigere Punkte wurden durch Rundschreiben den Vereinsmitgliedern zur Kenntnis und Abstimmung gebracht, soweit sie nicht der geschäftsführende Ausschuss erledigte.

Zu unserm Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein herrschte nach wie vor das beste Verhältnis. Besondere Freundschaft verbindet uns mit dem Verband Hannover-Braunschweig, an dessen Tagung im Juni d. J. ihr 1. Vorsitzender, Herr Otto Meißner, und Herr Hermann-Bremen teilgenommen haben. In den Ortsvereinen unseres Gebietes:

Hamburg, Lübeck, Bremen, Kiel, Flensburg, Oldenburg, Wilhelms- haben besteht reges Leben. An der Generalversammlung des Ortsvereins der Bremer Buchhändler im Dezember 1922 nahm ihr 1. Vorsitzender als Gast teil. Unser rühriger Wilhelm Hermann-Bremen hat trotz der vielen auf ihm liegenden Arbeitslast die Gründung einer Sterbekasse für die Mitglieder des Börsenvereins übernommen und mit diesem edlen, großzügigen Plan viel Beifall gefunden. An einen Übergang Ostfrieslands an Kreis Norden ist laut Mitteilung des Börsenvereinsvorstandes und des Verbandes Hannover-Braunschweig bis auf weiteres nicht zu denken, da der Vorstand Rheinland-Westfalen unter den derzeitigen Verhältnissen mit Verband Hannover-Braunschweig keinerlei Abkommen wegen Gebietsaustausch treffen kann. Eine für den Buchhandel sehr bedeutungsvolle Gründung ist in der Abrechnungsgenossenschaft, genannt VAG, geschaffen worden. Ihr Vorstand trat warm für die VAG ein und hält auch noch heute an dieser Empfehlung fest. Steigende Geldentwertung und Geldknappheit zwingen Verlag und Sortiment zur äußersten Ein-